



Goethes Gedicht „Erlkönig“ haben sie in eine pop-jazzige Fassung gebracht: die Sängerin Anouschka Hendriks und der Mönchengladbacher Top-Schlagzeuger Charly T.(erstappen). Die Produktion ist gleich dreifach am Tonträgermarkt ZU haben.

Foto: Andreas Bedhareck

Frischaus der Plattenpresse: Goethes „Erlkönig“

## Ballade des Geheimrats geht in die Beine

Aufmerksame Ensembleta-Besucher konnten bereits vor Jahresfrist live miterleben, was in diesen Tagen frisch aus der Plattenpresse kommt: die Vertonung von Goethes Ballade „Der Erlkönig“, musikalisch angesiedelt irgendwo zwischen hartem Dancefloor-Stoff, Techno und Heavy Metal. Mönchengladbachs Top-Schlagzeuger „Charly T.“ Terstappen und Sängerin Anouschka Hendriks hatten die Idee. Kulturamtsleiterin Bärbel Lenz lud zur Premiere ins Kulturzentrum BIS ein, Kritik und Publikum waren gleichermaßen begeistert, und das WDR-Radio ließ sich einen Mitschnitt ebenfalls nicht nehmen.

Hieß das Projekt im Mai '94 noch Carpe Diem, liegt die CD-Veröffentlichung mit gleich drei Versionen (Long Version, Dance Mix, Radio Edit) jetzt als Produkt von „Erlkönigs Tochter“ auf den Verkaufstresen der Schallplattengeschäfte. Möglichen Namensquerelen mit einem englischen Disco-Projekt ging man so aus dem Weg.

Die Maxi-CD geht in die Beine und hat's in sich. Angetrieben von einem rastlosen, maschinenhaft vorwärtsdrängenden Rhythmus, spricht

Anouschka völlig teilnahmslos, gleichförmig und seltsam kalt den dramatischen Text. Dazu kommen schneidend harte Gitarren-Riffs und dumpfes Sequenzer-Ostinato mit uhrwerkartiger Genauigkeit. Alles in allem ein gewaltiges Soundgetöse, vom Kölner Produzenten Arno Steffen (LSE) passend in die eindringlichen Zeilen des „Geheimen Rats“ Johann Wolfgang von Goethe eingebettet. „Ich glaube, daß unsere Vertonung dem Text gerecht wird, ihm jedoch auch ein neues Gesicht gibt“, so der musikalische Tausendsassa Charly T., der bei Top-Sänger Westernhagen seinen Ruf als Rock-Schlagzeuger ausbaute, den er Ende der 70er Jahre beim damaligen Lokalmatador Wallenstein mit dem Hit „Charline“ bundesweit begründete. Auch weiterhin will der gefragte Schlagzeuger bei Gruppen wie LSE im Tournee-Zirkus mitmischen. Mit Freundin Anouschka sucht er jedoch schon nach neuen Ideen, um normalen „Kulturbausen“ als „Erlkönigs Tochter“ wieder eine möglichst enge und stimmige Synthese von Lyrik und Musik zu Gehör bringen zu können. -pa.-